



Tätigkeitsbericht 2017

Projekt Wohnen e.V.
Hobrechtstr. 55
12047 Berlin
Tel.: 030 -69 59 77 0
Fax.: 030- 69 59 77 20
verwaltung@prowo-berlin.de
www.prowoberlin.de

Entstehung

Die erste Wohngemeinschaft für psychisch kranke Menschen wurde 1986 in Berlin Kreuzberg gegründet. Den Rahmen bildete das Modellprogramm Psychiatrie des Bundesgesundheitsministeriums und die Auseinandersetzung in der Antipsychiatriebewegung, wie Menschen mit psychischen Erkrankungen so leben können, dass ihre persönlichen Bedürfnisse, Wünsche und Grenzen respektiert werden. Diese Frage ist die Motivation für unsere Arbeit bis heute.

Verein

Die Mitgliederversammlung des Vereins bestand im Jahr 2017 aus 24 Mitgliedern. Der Vorstand bildet sich aus fünf Mitgliedern.

Der Verein hat den Zweck, psychisch kranke Menschen zu beraten, vor Klinikaufenthalten zu bewahren, in Wohngemeinschaften zu betreuen sowie im Rahmen eines Nachsorgeprogrammes einzeln zu betreuen.

Darüber hinaus soll er ein betreutes Wohnen in einer eigenen Wohnung direkt nach der Klinik, sowie Arbeitsmöglichkeiten für psychisch Kranke fördern und schaffen. Er hat weiter den Zweck betreute Wohnmöglichkeiten für psychisch kranke Eltern mit ihren Kindern, sowie drogenabhängigen psychisch Kranken zu fördern. Der Verein unterhält zu diesem Zweck Einrichtungen, wie z.B. Therapeutische Wohngemeinschaften, betreutes Einzelwohnen und andere Wohnformen.

Der Verein verfolgt die Aufgabe, zur Entwicklung von Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten beizutragen.

Der Verein arbeitet ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung § 52 Abs. 2 Satz 1. Die Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Die zur Erreichung seines Zweckes notwendigen Mittel erwirbt der Verein durch Tagessätze, Mitgliedsbeiträge, Veranstaltungen, Spenden und öffentliche Zuwendungen.

Ziel unserer Arbeit ist es, Klient*innen darin zu unterstützen, mit Würde, Selbstachtung und größtmöglicher Selbstbestimmung leben zu können.

Die zentrale Grundlage hierfür ist ein zugewandtes, professionelles Beziehungsangebot in einem verlässlichen strukturellen Rahmen.

Unabdingbar für die Gestaltung einer zielorientierten Behandlung, Betreuung und Begleitung ist die vertrauensvolle und kritische Kooperation mit externen Institutionen und Helfern der psychosozialen Versorgung.

Diese gehören ebenso zur Lebensrealität der Klient*innen wie ihre Familien und Freund*innen.

Die Wahrnehmung und Anerkennung der Unterschiedlichkeit zwischen den Klient*innen, ihrem sozialen Kontext und uns als professionellen Helfern ist von elementarer Bedeutung für die gemeinsame Arbeit. Aufgrund der vielfältigen Ausprägungen psychiatrischer Krankheitsbilder hinsichtlich Art und Schwere, gilt es, erreichbare Ziele zu vereinbaren und bei allen Einschränkungen darauf hinzuarbeiten.

Umsetzung

Auch im Jahr 2017 haben wir uns neben den bestehenden Betreuungsangeboten, in Bezug auf die Beschäftigungs- und Arbeitsmöglichkeiten, für die von uns Betreut*innen stark gemacht. Dies geschieht durch unseren Tagesladen, der unter anderem einen Mittagstisch für unsere Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen anbietet und in diesem Rahmen eine Zuverdienstmöglichkeit schafft.

Der Prowo e.V. bietet einrichtungsübergreifend Reisen an, in deren Rahmen Bewohner*innen verschiedener Einrichtungen gemeinsam verreisen können. Im Jahr 2017 wurden diverse Reisen angeboten, wie zum Beispiel ins Erzgebirge, an die Ostsee oder an den Tornowsee in Brandenburg. Die Klient*innen aus den unterschiedlichen Projekten und Mitarbeiter*innen gestalteten die erlebnispädagogisch orientierten Reisen, bei denen es vor allem um das Wecken von Interesse an Bewegung, Grenzerfahrungen, Naturverbundenheit, Selbstwirksamkeit und soziale Kompetenz ging.

Den Wohnungsbestand konnten wir im Jahr 2017 weiter ausbauen. Zum Bilanzstichtag wurden vom Prowo e.V. insgesamt 41 Standorte mit 111 angemieteten sowie eigenen Wohnungen angeboten.

Auch 2017 wurde neuer Wohnraum geschaffen. Anfang Februar 2017 wurde eine neue Wohnung in der Rostocker Straße angemietet. Mitte Juni 2017 konnten wir zudem zwei Etagen mit insgesamt 16 Wohneinheiten in der Havemannstr. für unsere neu geschaffene Einrichtung für uns gewinnen.

Der Sportverein des Prowo e.V. mit dem Namen Prowo Sport e.V. hat das Ziel, die Bewegungsaktivität von psychisch kranken Menschen und suchtgefährdeten Menschen auf allen Ebenen als Mittel zur gesundheitlichen Prävention und Rehabilitation zu fördern. Des Weiteren unterstützt der Verein sportliche Angebote für Mitarbeiter*innen von Betreuungseinrichtungen und leistet somit einen Beitrag zur betrieblichen Gesundheitsförderung. Im Jahr 2017 wurden viele Aktivitäten angeboten und durch Klient*innen und Mitarbeiter*innen in Anspruch genommen.

Alle Einrichtungen und Fachbereiche waren insgesamt gut belegt.

Die Angebote der Erwachsenenhilfe sind in allen Bezirken in die regionalen Steuerungsstrukturen eingebunden.

Mit einer guten Auslastung aller Einrichtungen (SGB VIII und SGB XII) ist auch weiterhin zu rechnen.


Die Leitungsverantwortlichen des Vereins und der geschäftsführende Vorstand handeln aktiv in den regionalen Gremien, den psychosozialen Arbeitsgemeinschaften, dem Psychiatriebeirat von Friedrichshain-Kreuzberg sowie den Arbeitsgruppen des paritätischen Wohlfahrtsverbandes.

Supervisionen werden in allen Teams und Einrichtungen kontinuierlich stets sehr gut angenommen, und die Mitarbeiter*innen nahmen am internen Qualitätszirkel teil. Teamtage fanden auch im Jahr 2017 weiterhin in allen Einrichtungen statt, damit die zugrunde liegenden Konzeptionen überprüft und überarbeitet werden konnten.

Finanzen

Die Finanzlage des Prowo e.V. ist im Jahr 2017 stabil gewesen. Trotz der hohen Ausgaben für Umzüge und Instandhaltungen sind die liquiden Mittel weiterhin auch im Hinblick auf die zukünftig kalkulierten Ausgaben vorhanden.

Berlin, den 15.08.2018


Helmut Effe
Geschäftsführender Vorstand